



## Freiwilligendienst in Südafrika

Go Ahead! ermöglicht es jungen Menschen aus Deutschland eine längere Zeit als Freiwilliger in einem unserer Partnerprojekte in Südafrika mitzuarbeiten. Für uns waren die Erfahrungen und die vielen neuen Eindrücke, die wir in einem Jahr Südafrika gesammelt haben, eine Bereicherung, die uns geprägt hat und von der wir unser ganzes Leben zehren werden! Ob als Anderer Dienst im Ausland (ADiA), als Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einfach als „Freiwilliger“; jeder Mensch hat Fähigkeiten, mit denen er sich in Projekte einbringen und Hilfe leisten kann.

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund vermitteln wir deutsche Freiwillige für ein Freiwilliges Soziales Jahr, einen ADiA oder zukünftig auch im Rahmen von „Weltwärts“ an Organisationen in Südafrika.

Unser Hauptpartner in Südafrika ist hier die Organisation „God's Golden Acre“ (GGA). Wir selber haben hier in den Jahren 2005/2006 Volontärarbeit geleistet und kennen die Situation für Volontäre vor Ort bestens - mit all seinen wunderschönen aber auch anstrengenden und traurig stimmenden Seiten.

### Warum einen Freiwilligendienst ableisten?

#### · Erfahrung

Für alle, die mal ein Jahr im Ausland und noch dazu in einem Land, das sich so sehr von Deutschland unterscheidet, gearbeitet haben, war es eine unglaubliche Erfahrung! Man lernt sich selbst besser kennen und bekommt auch auf viele andere Dinge im Leben eine neue Sicht. Manche „Probleme“ in Europa erscheinen einem nach dem Afrika-Aufenthalt regelrecht lächerlich. Die Konfrontation mit Armut, Krankheiten und dem Tod sind Erfahrungen, die man normalerweise in Deutschland nicht macht, nichts desto trotz können sie bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit wichtig sein.

#### · Social Skills

Für viele Freiwillige ist der Dienst in Südafrika das erste Mal, dass sie wirklich auf sich allein gestellt sind. Jeder lernt auf andere Menschen zuzugehen und – so plakativ wie es klingen mag – auch über seinen eigenen Schatten zu springen. Ein wesentlicher Teil der neuen Erfahrungen, die man in Südafrika macht, ergeben sich aus den so verschiedenen und beeindruckenden Menschen, die man kennen lernt.

#### · Sprachkenntnisse

Solltest du nicht perfekt Englisch sprechen, ist ein Aufenthalt in Südafrika eine todsichere Methode, deine Sprachkenntnisse zu verbessern. Das hängt jedoch zu großen Teilen von dir selber ab. Es ist nicht immer einfach, der Versuchung zu widerstehen, sich vor allem mit Deutschen zu unterhalten und somit nicht wirklich in Kontakt mit den englischsprachigen Freiwilligen zu kommen. Ganz sicher werden die Zulu auch darauf bestehen, dir ein paar Worte ihrer eigenen Sprache beizubringen. Ein paar Worte in dieser Sprache machen jeden Weißen in Sekundenschnelle zur Attraktion!

#### · Erweiterung des Horizontes

Wohl alle Freiwilligen konnten nach ihrer Rückkehr den Wohlstand, den wir in der westlichen Welt genießen, weit höher schätzen. Natürlich gewöhnt man sich schnell wieder an Pünktlichkeit, perfekte Straßen und heiße Duschen, aber das Bewusstsein für das eigene Glück und dafür, dass ein Großteil der Menschheit nicht in diesem Reichtum lebt, bleibt.

· **Qualifikation**

Ein Auslandsaufenthalt und die damit verbundene Lebenserfahrung sind für einige Studiengänge Voraussetzung und bei allen Bewerbungen für Jobs und Praktika von großem Vorteil. Soziales Engagement ist fast immer eine erwartete Qualifikation. Von den Kontakten und Freundschaften, die man in Südafrika schießt, wird man ohne Zweifel auch später noch profitieren.

· **Eine gute Zeit!**

Für den Großteil der Freiwilligen war die Zeit in Südafrika die schönste Zeit ihres Lebens. Die Vielfältigkeit des Landes, der Spaß an der Arbeit und das Leben als Freiwilliger werden dieses Jahr unvergesslich machen!

– **Weltwärts – Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Angeregt durch Ministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul hat das Entwicklungshilfeministerium die Initiative „Weltwärts“ ins Leben gerufen. „Weltwärts“ unterstützt soziale Freiwilligendienste, FSJ und ADiA junger Deutscher in der ganzen Welt. Hierzu übernimmt „Weltwärts“ unter bestimmten Bedingungen bis zu 75 Prozent der anfallenden Kosten (max. 580€ monatlich). Von diesem Geld können dann die Kosten für Anreise, die Unterkunft, die pädagogische Begleitung, verschiedene Auslandsversicherungen, Taschengeld und die Unterstützung des Projektpartners gedeckt werden. Die restlichen 25 der Kosten sollen von dem/der Freiwilligen selber aufgebracht werden, bevorzugt durch einen Spenderkreis.

Um von dieser Unterstützung zu profitieren, musst du zwischen 18 und 28 Jahre alt sein, entweder eine angeschlossene Ausbildung oder Abitur haben und motiviert sein, dich in einem sozialen Projekt in einem Entwicklungsland zu engagieren. Zusätzlich benötigt man einen **Träger in Deutschland**, der die pädagogische Vorbereitung übernimmt und sich für den/die Freiwillige/n zuständig fühlt. Wir von Go Ahead! arbeiten hierbei mit dem Internationalen Bund zusammen ([www.ib-freiwilligendienste.de](http://www.ib-freiwilligendienste.de)), der sich dann um die Bewerbung für einen solchen Dienst kümmert und die Unterstützung durch „Weltwärts“ beantragt. **Werder Go Ahead!, noch eine Organisation in Afrika oder du selber können als Träger fungieren!**

Ausführliche Informationen findest du unter [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de) .

Also bewirb dich jetzt beim IB in Deutschland und bei einem Projekt deiner Wahl in Südafrika und gehe mit „Weltwärts“ ein Jahr ins Ausland...



## Freiwilligendienst bei GGA

([www.gods-golden-acre.de](http://www.gods-golden-acre.de))

Die Arbeit von GGA basiert von Anfang an auf der Mithilfe von Volontären aus aller Welt. Das Team der Freiwilligen besteht meist aus 25-35 Menschen verschiedensten Alters und aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt. Alle haben dabei das gleiche Ziel: HELFEN.

### Arbeitsbereiche

#### Creche (Kleinkinder & Babies, 0 - 3 Jahre):

Der Anblick von kleinen Babies mit großen braunen Knopfaugen lässt jedes Herz höher schlagen. Der wohl „niedlichste“ - aber nichts desto trotz auch anstrengende - Job bei GGA ist die Arbeit mit den Babies. Hier arbeiten die Freiwilligen meistens zusammen mit einer Aunti (Junge Zulu-Dame) und betreuen die Babies vom morgendlichen Aufstehen bis zur Gutenachtgeschichte: Füttern, spielen, Windeln wechseln...

#### Hausaufgabenbetreuung und Playground:

Bildung spielt bei GGA eine große Rolle. Ohne ausreichende Schulbildung ist es auch im heutigen Südafrika fast unmöglich, einen Beruf zu bekommen. Daher achtet GGA sehr darauf, dass die Kinder für die Schule arbeiten. Der Tag für die Freiwilligen beginnt, wenn die Kinder mittags aus der Schule kommen. Die Volontäre helfen dann zunächst bei den Hausaufgaben, danach ist stets noch viel Zeit um mit den Kindern auf dem Playground oder dem Resort zu spielen, sich zu unterhalten, zu basteln und alles andere zu machen, was den Kindern Spaß macht. Die „Homework duty“ ist der Bereich, bei dem man den engsten Kontakt zu den Kindern aufbaut. Nach dem Abendessen müssen die Kinder noch mal ca. eine Stunde lernen – zumeist lesen, denn viele haben hier noch große Schwierigkeiten. Im „Homework“ Bereich werden allerdings Freiwillige aus englischsprachigen Ländern bevorzugt eingesetzt, bzw. gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

#### Pre-school

Vor allem für angehende oder ausgebildete Lehrer, aber auch für alle anderen Interessierten ist die Arbeit in der Preschool eine besondere Herausforderung. In der von GGA gegründeten Preschool (Crafcor), die von Go Ahead! unterstützt wird, arbeiten Volontäre Hand in Hand mit Zulu-Lehrerinnen und unterrichten sowohl Kinder, die bei GGA leben als auch solche, die in den Valleys wohnen.

#### Building Team

Traditionell ist das „Building Team“ ein Bereich, in dem viele deutsche Freiwillige eingesetzt werden – unsere Arbeitsmoral spricht sich rum! Das „Building Team“ bietet die Chance, in Kontakt mit Einheimischen zu kommen und vieles von der Kultur und auch der Sprache der Zulu zu lernen. Das „Building Team“ besteht sowohl aus Freiwilligen als auch aus einheimischen Arbeitern. Aufgaben sind Reparatur- und Bauarbeiten auf dem Kerngelände von GGA, aber auch das Errichten der sogenannten "Houses of Hope" in den umliegenden Valleys. Beim Arbeiten in den Valleys kommt man am stärksten in Kontakt mit der traditionellen Zulukultur und der Situation in den Valleys. In den Bereich des Building Teams fallen aber auch Aufgaben wie die Reparatur der Autos auf GGA.

#### Outreach-Projekt

Das Outreach-Projekt ist eines der interessantesten Arbeitsfelder bei GGA. Hier kommt man in Kontakt mit Einheimischen und sieht, wie die wirklichen Lebensumstände der Menschen in den Valleys sind. Im Outreach-Projekt können Volontäre für verschiedenste Aufgaben eingesetzt werden. Qualifikationen in Bereichen wie Landwirtschaft oder Projektmanagement sind hier von Vorteil, aber auch "Drama Therapy" wurde im letzten Jahr von Fachkräften in den Schulen der umliegenden Dörfer angeboten. Volontäre helfen stets bei den monatlichen Food Drops, assistieren im Child Sponsorship oder dem Agriculture-Programm.

### **Pflege im Hospice**

Der Rolle als Krankenschwester kommt bei GGA eine besondere Rolle zu. Die rein medizinische Betreuung der Kinder ist keine große Aufgabe, vielmehr ist die „Nurse“ für viele Kinder auch eine Person, der sie besonders vertrauen können. Hier werden trotz allem Freiwillige mit medizinischer Erfahrung gesucht, die im Hospice arbeiten und die Kinder ins Krankenhaus begleiten.

### **Arbeit im Office**

Die Arbeit im Office bietet den Volontären meist einen tieferen Einblick ins Innenleben von GGA. Es gibt immer Freiwillige, die im Office und der Rezeption mitarbeiten. Dieses Feld erstreckt sich von der Unterstützung des Volunteer Coordinators bis zur Arbeit als "Personal Assistent" der Managerin. Vor allem Computerkenntnisse in MS Office sind hier gefragt, aber auch die Fähigkeit, Telefonate auf Englisch mit Partnern, Dienstleistern, etc. zu führen.

### **„Weekend duties“**

Am Wochenende arbeiten Volontäre aus allen Arbeitsfeldern, die nicht gerade frei haben, mit den Kindern auf GGA. Hier besteht die Möglichkeit, endlich selbst die Tage gestalten zu können. Schwimmen, Fußball spielen, malen, basteln, jegliche sportliche Aktivitäten...der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, auf Eigeninitiative und Engagement der Volontäre kommt es an.

### **Sonstiges:**

Auf GGA gibt es immer etwas zu tun, man muss nur genügend Eigeninitiative zeigen. Vorschläge für jegliche Aktivitäten sind herzlich willkommen – für die Realisierung ist man jedoch selber verantwortlich.

Zu den Aufgaben der Freiwilligen zählt auch die Organisation von Sport- und Musikevents sowie die Unterstützung der Young Zulu Warriors (sehr ambitionierte Musikgruppe von GGA, Tournee durch Deutschland 2006, England 2003,2007, Holland 2006). Diese Aufgabe ist daher besonders attraktiv, da die Young Zulu Warriors alle sehr nette junge Leute sind, aber vor allem auch sowohl in Südafrika als auch in der ganzen Welt unterwegs sind und begleitet werden müssen.

### **Fakten:**

- Die Arbeit auf GGA ist kein Urlaub und auch kein freiwilliger Dienst, bei dem man sich seine Arbeitszeiten und Arbeitsbereiche selber einteilen kann
- GGA hat immer einen bestimmten Bedarf an Volontären und Volontäre werden für bestimmte Bereiche ausgewählt und arbeiten dann auch in diesen Bereichen
- Die südafrikanische Kultur – sowohl die der Weißen, als auch vor allem die der Zulus unterscheidet sich sehr von der deutschen Kultur. Freiwillige sind Gäste in einer fremden Kultur und müssen sich dieser anpassen, auch wenn dies teilweise schwer fällt
- GGA ist eine christliche Organisation. Religiosität ist ausdrücklich **keine Voraussetzung** für die Mitarbeit, Toleranz ist jedoch gefragt!
- Freiwillige müssen mindestens 18 Jahre alt sein, diejenigen, die älter als 21 sind, werden leicht bevorzugt

### **Bewerbung:**

GGA wählt selber alle Freiwilligen aus, da GGA selber die Verantwortung für die Freiwilligen und deren Arbeit trägt. Daher müssen alle Bewerbungen direkt an GGA in Südafrika geschickt werden ([volunteers.gga@telkomsa.net](mailto:volunteers.gga@telkomsa.net)). Das dafür benötigte Formular findest du entweder auf unserer Homepage oder musst es per Email bei GGA anfragen, ausfüllen und wieder nach Südafrika schicken. Go Ahead! berät dich gerne bei allen Fragen und Problemen, auf die Bewerbung an sich haben wir jedoch keinen Einfluss.

Bitte sende deine Bewerbung auch an Go Ahead! in Deutschland, damit wir einen Überblick über die Bewerber haben, möglicherweise weitere Projekte empfehlen und Vorbereitungstreffen mit organisieren können.

**Wichtig:** In Südafrika interessiert es niemanden, was für einen Dienst (FSJ, ADiA, ...) man ableistet. GGA fungiert nicht als Trägerorganisation, Go Ahead! auch nicht! Hierum müssen sich Freiwillige selbstständig in Deutschland kümmern. Nach langjähriger Kooperation empfehlen wir den Internationalen Bund ([www.ib-freiwilligendienste.de](http://www.ib-freiwilligendienste.de)).

Solltest du weder einen ADiA ableisten müssen, noch ein FSJ machen wollen, kannst du auch „selbstständig“ nach Südafrika. Das ist eine sehr viel günstigere Variante und bei allen wichtigen Fragen (z.B. Kindergeld) steht dir dann der Go Ahead! Freiwilligenkoordinator zur Verfügung.

#### **Kosten:**

GGA und Go Ahead! fordern keine Gebühren von ihren Freiwilligen. In Südafrika wird die Unterkunft in zumeist Mehrbettzimmern gestellt und nach Möglichkeit und eine Grundversorgung mit Milch, Reis, Brot, Nudeln etc. geleistet. Die Freiwilligen haben auch immer die Möglichkeit, zusammen mit den Kindern traditionelle Zuluspeisen zu essen. Den Großteil der Verpflegung kaufen sich die Freiwilligen aber selber im nahegelegenen Supermarkt!

Für Flüge (ca.700-800€), Versicherung und Taschengeld (150-300€) müssen alle Freiwilligen selber aufkommen. Ab 2008 werden freiwilligendienste vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit unter dem Stichwort „Weltwärts“ unterstützt. Hierbei werden dann Kosten für Flüge, Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld übernommen.

#### **Für diejenigen, die ein FSJ oder ein ADiA ableisten, kommen dann noch Kosten für die deutsche Trägerorganisation hinzu.**

Es empfiehlt sich für alle Freiwilligen, in Deutschland einen Spendenkreis aufzubauen. Dieser besteht dann zumeist aus Verwandten, Bekannten und interessierten Leuten, die die Freiwilligen bei ihren eigenen Kosten unterstützen. Meist kommt bei einem solchen Spendenkreis aber so viel Geld zusammen, dass die Freiwilligen vor Ort in Südafrika noch ein bestimmtes Budget haben, mit dem sie von sich ausgewählte Projekte finanzieren können. Bei jeglichen Fragen zum Spendenkreis stehen wir von Go Ahead! gerne zur Verfügung.

#### **Qualifikationen**

GGA erwartet keine speziellen Qualifikationen, aber Freiwillige mit einem Hintergrund in Medizin oder Gesundheitsfragen, Erziehung, Kinderbetreuung oder einer Ausbildung in einem technischen Bereich sind besonders willkommen. Gut sind außerdem ein Erste-Hilfe-Schein oder ein internationaler Führerschein. Viele Freiwillige haben keine besondere Qualifikation, zeichnen sich aber durch außerordentliches Engagement und Flexibilität aus. Grundkenntnisse in Englisch sind wichtig, da die Kommunikation zwischen den Freiwilligen, aber auch mit den Kindern und dem Management ausschließlich in englischer Sprache stattfinden.

Freiwillige haben vertrauenswürdige Positionen inne - deshalb verlangt GGA ein **polizeiliches Führungszeugnis**, das man sich im Rathaus oder Stadtamt besorgen kann. Außerdem muss man für GGA zwei persönliche Referenzen angeben, die natürlich nicht Deine Eltern oder andere nahe Verwandte sind (z.B. Lehrer, Jugendgruppenleiter etc).

Es gibt selbstverständlich einige Eigenschaften, die für eine erfolgreiche und angenehme Zeit in Afrika wichtig sind - entweder hast Du sie schon, oder Du lernst sie! Dazu gehören mit Sicherheit:

- Die Bereitschaft, auf manchen westlichen Komfort zu verzichten
- Toleranz für andere Ansichten, Haltungen und Kulturen
- Geduld! In Afrika gehen viele Dinge langsamer vor sich
- Eigeninitiative, denn persönliche Motivationstrainer gehören noch nicht zu den Angestellten von GGA
- Teamfähigkeit, denn alleine ist noch keiner weit gekommen



### Freiwilligendienst bei Heartbeat

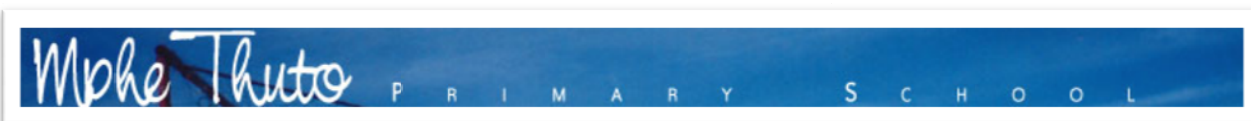
Heartbeat zählt zu den größten und effektivsten Hilfsorganisationen in Südafrika und kümmert sich in acht der neun südafrikanischen Provinzen um Aidsweisen und gefährdete Kinder.

Heartbeat sucht ausgebildete Freiwillige in den Bereichen Informatik, Lehramt, Sozialarbeit und Kinderbetreuung. Gute Englischkenntnisse sind hierbei eine Voraussetzung.

Heartbeat hat bis jetzt noch wenig Erfahrung mit dem Einsatz von Freiwilligen, allerdings ist die Organisation sehr gut aufgestellt und man kann sich darauf verlassen, dass ein/e Freiwillige/r bei Heartbeat sinnvoll eingesetzt wird und sicher in einer einheimischen Familie untergebracht wird.

#### Bewerbung:

Bei Interesse wende dich bitte an den Leiter des Freiwilligendienst von Go Ahead!, der sich dann mit Heartbeat in Kontakt setzen und alles weitere mit dir zusammen regeln wird.



### Sozialpraktikum an der Mphe Thuto Primary School

Die Mphe Thuto Primary School liegt in Tjaka, einem kleinen Dorf im östlichen Namibia, nahe der Grenze zu Botswana. Sie erhielt zuerst den Namen Ben Hur Primary School, benannt nach dem Farmgebiet auf dem sie liegt. 2005 wurde der Name dann in Mphe Thuto ("Lasst uns lernen!") geändert.

Heute besuchen 356 Schüler von der ersten bis zur siebten Klasse die Mphe Thuto Primary School. Die Schule umfasst acht Schulklassen, ein Sekretariat und Lehrerzimmer, Jungen- und Mädchentoiletten und eine Bibliothek. Es gibt einen großen Schulhof, einen Schulgarten, sowie ein Netzball- und ein Fußballfeld.

Die Mphe Thuto Primary School hat pro 33 Schüler einen Lehrer. Es ist nicht immer möglich, bei Krankheit oder anderen Ausfällen eine Vertretung zu beschaffen und weiteren Unterricht zu gewährleisten. Zudem können aus Personalmangel nicht alle Fächer angeboten werden, da sich niemand findet, der zusätzlich z.B. Kunst- und Sportunterricht übernimmt. Auch in den Nachmittagsstunden, in denen die Kinder die Möglichkeit haben ihre Hausaufgaben in der Schule zu machen, gibt es oft keinen Ansprechpartner für sie. **Daher sucht die Schule nach Praktikanten, die diese und andere Aufgaben übernehmen.**

#### Was sind meine Aufgaben vor Ort?

Die Schule sucht engagierte Menschen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. Das Aufgabenfeld des Praktikanten richtet sich vor allem nach seinen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Wünschen. Der Praktikant sollte Unterricht in ein bis zu zwei Nebenfächern übernehmen (z.B. Sport, Kunst, Deutsch, Computerumgang oder Lesen) um die Lehrer zu entlasten. ZU den Aufgabenfeldern von Freiwilligen gehören auch die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Mitarbeit an

Schulprojekten und Arbeitsgruppen sowie Hilfe bei den Hausaufgaben. Zudem kann je nach Wunsch die Betreuung der Schulbücherei, der Sportteams oder der Computer übernommen werden. Vor Ort gibt es genügend "Baustellen". Eigeninitiative ist gewünscht und gefragt.

### **Voraussetzungen**

Volljährigkeit ist eine Voraussetzung des Praktikums, nach oben gibt es keine Altersbeschränkung. Gute Englischkenntnisse sowie Erfahrung in Kinder- und Jugendbetreuung sind natürlich essentiell. Ansonsten sind Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Engagement gefragt. Das Praktikum sollte mindestens einen Monat dauern. Bei einem Praktikum von länger als drei Monaten ist ein Visum (Arbeitserlaubnis) nötig und es ist wichtig, sich frühzeitig bei der namibianischen Botschaft zu bewerben.

### **Unterkunft und Betreuung**

Während des Praktikums steht eine Unterkunft nach westlichem Standard (d.h. Toilette und Dusche, eigenes Zimmer, Bett und Gasofen) zur Verfügung. Praktikanten werden immer von einer zuständigen Lehrperson sowie von Louis und Hester Genis betreut. Louis und Hester Genis sind zwei weiße Farmer, die die Schule aktiv unterstützen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, umliegende Farmen zu besuchen und einen Einblick in Pferde- und Rinderwirtschaft zu erlangen.

Die Länge des Praktikums richtet sich nach den Wünschen des Praktikanten (min. ein Monat). Der Transfer von und nach Windhuk zum Hosea Kutako Flughafen wird von der Schule organisiert. Ca. einmal die Woche besteht zudem die Möglichkeit, mit Farmern in die nächste Stadt (Gobabis) zum Einkaufen zu fahren. Die Praktikumsgestaltung ist, wie oben erwähnt, individuell. Von Deutschland aus gibt Barbara Scharfbillig Hilfestellung vor dem Praktikumsbeginn. Für andere Interessenten die nicht aus Deutschland kommen, werden wir uns bemühen, alles via Email zu regeln. Jeder Praktikant muss selber für die Flug- und Unterhaltskosten eigenständig aufkommen. Die Flüge kosten ca. 800€, der Unterhalt für einen Monat sollte mit 2000 N\$ (ca. 200€) gedeckt sein.

Bei Fragen wendet euch bitte an Barbara Scharfbillig: [b.scharfbillig@goahead-organisation.de](mailto:b.scharfbillig@goahead-organisation.de)